

Inklusionsassistenz in der Schule - Eure Erwartungen

Beitrag von „Chaya“ vom 25. Februar 2020 13:58

[Zitat von samu](#)

Und, war es leichter mit Kolleg*innen zusammenzuarbeiten, wenn das Kind keine Verhaltensstörung hatte, sondern eine angeborene Behinderung, bei der es praktisch nicht um Erziehung und (Küchen-)psychologie geht? Also Downsyndrom und Körperbehinderung.

Würd ich nicht so unterschreiben. Da jedes Kind ein anderes Paket mitbringt.

Da ich selbst ein I Kind zuhause habe (ADHS / Asperger, Klumpfüsse, auditive Wahrnehmungsverzögerung und Entwicklungsverzögert Plus Legasthenie) fällt mir das Arbeiten mit jeglicher Art von Beeinträchtigung nicht sonderlich schwer.

Natürlich gibt es Kinder die mich schaffen. Wenn das der Fall ist, sollte man soviel Mut habe und dieses offen Kommunizieren und über einen Wechsel der SB nachdenken.